Samstag 25.03.23 Damen LL-S HSG Dreiland – TuS Steißlingen 2 (33:28)

Trotz weiterem Fehlerfestival – Heimsieg gegen dezimierte Gäste

Nach vier Niederlagen in Folge hatte man sich viel vorgenommen um endlich mal wieder ein Siegerfoto posten zu können. Kurz vor dem Spiel war klar, dass wir heute Abend Zweiter oder Vierter in der Tabelle sei könnten. Denn Maulburg/Steinen hatte vorgelegt und zwei Punkte in Freiburg abgegeben.

Dann trafen die ersten sieben Spielerinnen des heutigen Gegners in Weil ein, doch wo blieb der Rest? Schnell war klar, es würde keinen Rest geben, mehr konnte der Steißlinger Trainer verletzungs- und krankheitsbedingt nicht mehr zusammenkratzen. Immerhin eine spielfähige Mannschaft und damit keine Spielabsage (Danke an den TuS).

Solche Spiele mag unser Trainerteam eigentlich gar nicht, denn schnell kann das auch schief gehen. Was nur zu siebt? kein Problem! Solche Gedanken dürfen gar nicht erst den Weg in die Köpfe finden. Schon gar nicht wenn vier Spiele in Folge verloren gingen und man (bzw. Frau) mit genug eigenen Problemen zu kämpfen hat.

Und prompt wurde der Beginn etwas verschlafen. Die Steißlinger Damen waren zu Beginn fokussierter und legten gleich mal ein 0:2 nach nicht einmal einer Minute Spielzeit vor. Es dauerte ein paar Minuten bis die HSG Damen besser ins Spiel fanden und mit dem 5:4 die erste Führung erzielten. Um es vorweg zu nehmen, Steißlingen konnte dann nur noch einmal ausgleichen und die HSG übernahm mehr oder weniger die Spielkontrolle. Doch immer, wenn man etwas davon ziehen konnte, schaffte es der TuS wieder zu verkürzen. Warum? Weil wir nicht in der Lage waren, geduldig die eigenen Angriffe abzuspulen. Immer wieder wurde voreilig ein unmögliches Anspiel gesucht oder der Ball wurde beim Prellen vor der Abwehr einfach vom Gegner geklaut. Dank einer gut aufgelegten Torfrau Ena und im Großen und Ganzen guten Abwehrarbeit, gelangen aber auch eigene Ballgewinne und auch mal wieder ein paar schnelle einfache Gegenstoßtore.

So konnte man mit einer 4-Tore-Führung in die Pause gehen (17:13). Die Probleme wurden nochmal angesprochen und die Vorgaben an das Team für die zweite Hälfte gemacht. Es dauerte dann wieder ein paar Minuten, bis die Mannschaft ins Rollen kam, aber nach 37 Minuten war, bei nur einem Gegentreffer, der Vorsprung verdoppelt (22:14). Nun beruhigt zurücklehnen und komplett durchwechseln – da ist die HSG aber aktuell zu wenig abgezockt. Bei eigener 6-Tore-Führung bekamen dann aber heute auch ein paar Spielerinnen von der Bank etwas mehr Einsatzzeiten in der Schlussviertelstunde – heute durften Anna, Janina, Leonie und Vivien mit dafür sorgen, den Sieg in trockene Tücher zu bringen. Der Vorsprung konnte bis zum Ende dann tatsächlich verwaltet werden, auch wenn es beim Stand von 29:26 vier Minuten vor dem Ende drohte nochmal spannend zu werden. Phasenweise ein ansprechendes Spiel, sicherlich auch den fehlenden Wechselmöglichkeiten des Gegners geschuldet, aber augenscheinlich sind die HSG Damen noch nicht auf dem Niveau der Hinrunde. Immerhin mal wieder ein Sieg und damit Balsam für die Seele. Um aber den zurückeroberten zweiten Platz zu verteidigen, muss nächste Woche auswärts gegen den Tabellensiebten Eintracht Freiburg, die besagte Fehlerquote deutlich reduziert werden. Die Freiburgerinnen werden höchst motiviert ins Spiel gehen, um den eigenen Klassenerhalt zu schaffen – alle Teams ab Rang sechs spielen noch um den Abstieg und liegen eng zusammen. Daher wieder ein schweres Spiel, das nur mit einem wiedererstarkten Selbstvertrauen erfolgreich bestritten werden kann.

HSG Dreiland: Ena Brisevac, Vivien Potoniec (beide Tor), Fiona Reinke (1), Alessa Göth (2),

Jessica Schmidt, Anna Sautter (1), Stephanie Krämer, Tina Wollschläger (5/1), Nathalie Herzog (6/2), Leonie Kirsch (1), Jana Darius (3), Marija Milenkovic (9/2), Alina Gscheidmeier (2), Janina Schatz (3)